



Eine neue Ausstellung ziert das Vestibül der Steckbyer Radfahrerkerche. Es handelt sich um Grafiken verschiedener Sehenswürdigkeiten entlang des Elberadweges. Angefertigt hat sie Ludwig Krause, der nach dem Gottesdienst zur Saisonöffnung einige Ausführungen zu seinen Werken machte. Fotos (2): Daniela Apel



Am Ostermontag wurde in der Steckbyer Radfahrerkerche St. Nicolai die diesjährige Radlersaison eröffnet. Nicht fehlen durfte da eine gesellige Radtour durch das Elbdorf, an der unter anderem Pfarrer Reinhard Hillig (2.v.r.) sowie Boris Krmela (2.v.l.), Rainer Kröning (r.) und Marion Finger (3.v.r.) vom Gemeindefkirchenrat teilnahmen.

Radfahrerkerche St. Nicolai startet in die Saison

Gotteshaus lädt Pedalritter nun wieder täglich zur Einkehr ein

Steckby (dap). Mit einem Gottesdienst wurde in der Radfahrerkerche St. Nicolai zu Steckby am Ostermontag in die diesjährige Saison am Elberadweg gestartet. In seiner Predigt sprach Pfarrer Reinhard Hillig von einer Erfolgsgeschichte. So seien seit Mai 2008, seit die Feldstein-

kerche für Radtouristen geöffnet ist, fast 7500 Menschen an diesem Ort der Stille eingekehrt. Manche verweilen, um neue körperliche Kraft zu tanken. Nicht wenige nutzten die Rast zur Besinnung. „Danke für die Gelegenheit zum Beten und zum Singen“, lautete da eine der Ein-

tragungen aus dem Anliegenbuch, die Pfarrer Hillig vorlas.

Anhalts erste Radfahrerkerche sei zu einer „guten, festen Institution am Elberadweg“ geworden, stellte Boris Krmela erfreut fest. Und diese zeichnen neben der Möglichkeit der selbstständigen Erkundung des Sakral-

baus auch die wechselnden Ausstellungen im Vestibül aus. So wies der Vorsitzende des Gemeindefkirchenrats im Rahmen des Gottesdienstes auf die Grafiken von Ludwig Krause hin. Mit leichter Feder hat der Berliner Stadtplaner Sehenswürdigkeiten entlang des Elberadweges zu

Papier gebracht. Länger als eine Viertelstunde brauche er nicht für eine Zeichnung, verriet Ludwig Krause, als er einiges zu seinen Bildern erzählte. Derweil machte Boris Krmela auf die „kleine Sommermusik“ neugierig, die es dieses Jahr geben soll und die vielleicht zu einer weite-

ren Tradition wird.

Den passenden Abschluss des Saisonstarts bildete eine gesellige Radtour. Bis zum Reformationsfest ist St. Nicolai nun täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet, im Sommer sogar bis 22 Uhr.

www.radfahrerkerche-steckby.de